

# Fettpolster auflösen auf die sanfte Art

Kosmed-Klinik  
setzt auf neue  
Ultraschallmethode

Von Torsten Müller

**Kronshagen** – Pizza, Wein, Süßigkeiten: Bei üppiger Ernährung bekommt jeder sein Fett weg. Doch wie wird man den Speck wieder los? FdH, Joggen, Ernährungsumstellung?

Wenn dies nicht zum Ziel führte, dann gab es bisher zwei medizinische Methoden, um unerwünschte Fettpölscherchen zu vertreiben: das Absaugen und das Wegspritzen. Die Kosmed-Klinik im Mare Klinikum in Kronshagen setzt seit Januar eine neue, schonende Technik ein: die schmerzfreie Entfernung durch Ultraschall und Lymphdrainage.

Möglich macht dies eine neue in Israel und Frankreich entwickelte Technik. Ähnlich wie bei der Zertrümmerung von Nierensteinen wird dabei der Ultraschall für die Entfernung von Fett unter der

Bauchdecke eingesetzt – jedoch nur bis zu einer Tiefe von maximal 1,5 Zentimetern. Bei der ambulanten Behandlung wird zunächst ein Gel auf die jeweiligen Hautbereiche aufgetragen und anschließend ein etwa handgroßes Ultraschallgerät über die betreffenden Körperpartien bewegt. Bei einer einstündigen Behandlung wiederholt sich dieser Vorgang drei Mal. Alles geschieht geräuschlos. Der Behandelte spürt lediglich ein leichtes Wärmegefühl. Haut,

Blutgefäße und Nervenzellen werden nicht beeinträchtigt. Anschließend beginnt die 20-minütige ebenfalls durch Ultraschall angeregte Lymphdrainage, die dafür sorgt, dass die aufgesprengten Fettzellen über die Blutbahnen aus dem Körper transportiert werden.

Die Polsterschrumpfung ist messbar. „Nach drei Sitzungen reduziert sich der Körperrumfang um drei bis sechs Zentimeter“, sagt Dr. Walter Trettel, Leiter der Kosmed-Klinik mit Sitz in Kronshagen und

Hamburg. Nach seinen Angaben setzt die Klinik bisher als einzige in Deutschland das Hightech-Gerät mit der Kombination aus Fettreduzierung und Lymphdrainage ein. Diese sanfte Technik, die in Ansätzen erstmals vor zwei Jahren auf Kongressen aufgetaucht sei, wird in Kürze die Landschaft der ästhetischen Behandlungen verändern, ist Trettel überzeugt. Noch kostet ein solches Ultracontour-Gerät gut 100000 Euro. Die Behandlung schlägt daher pro Sitzung mit 500 Euro zu Buche. In der Startphase bis Ende März reduziert sich für Teilnehmer an einer Studie der Preis jedoch auf 300 Euro. „Im Rahmen einer groß angelegten Untersuchung wollen wir die bisherigen Ergebnisse ausländischer Studien überprüfen und gegebenenfalls optimieren“, sagt Prof. Irene Tausch, Fachärztin für Dermatologie. Bisher sind etwa 50 Menschen um ihr Fett erleichtert worden. Begleitet wird die Reduktion durch eine fettarme Diät sowie den Verzicht auf Alkohol und Kohlenhydrate am Abend.



Sanft Fett reduzieren: Dr. Walter Trettel legt ein kleines Ultraschallgerät auf die Bauchdecke von Chefassistentin Tina Evers. Foto TM